

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 43

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Warum rasieren sich die Männer?

Warum rasieren sich die Männer? Man könnte ebensogut fragen, warum das Eis kalt sei, oder warum sich der Wind bewege. Seit rund 50 Jahren ist das glatte Kinn halt wieder Mode, und wenn die Kinder von heute einen Mann mit Bart sehen, gibt es für sie nur 3 Möglichkeiten: Entweder, er ist der Grossvater, ein Hirt aus den Alpen oder der Weihnachtsmann! Man weiss, dass die Männer in unseren Landen schon in der Bronzezeit, also in den Jahren 2000—800 v. Chr., eine bartlose Mode kannten. Wenigstens findet man in den Gräbern aus jener Epoche stets Rasier- oder Schabmesser, die persönliches Eigentum des Mannes waren und die er mit ins Jenseits nahm. Wenn heute einer von uns die Schärfe seiner Klinge oder seines Messers prüft, indem er mit zwei Fingern ein ausgefallenes Haupthaar fasst und es freischwebend zu

durchschneiden sucht, dann mag er an die Märtyrer der Bronzezeit denken und die Seufzer werden alle viel, viel leiser.

Man darf ruhig sagen, dass die Rasur heute frei ist von jeder Qual. Im Gegenteil, wer mit Zephyr rasiert, tut es gerne, denn es bedeutet Sauberkeit, Erfrischung, neue Spannkraft! Eine überraschende Feststellung für alle Selbstrasierer ist die Tatsache, dass die gewohnte Klinge und das alte Messer mit Zephyr-Schaum auf einmal viel besser schneiden. Der Zephyr-Schaum trägt eben mehr Wasser, konserviert mehr Wärme, ist ausdauernd und kompakt und enthält kosmetische Bestandteile, welche die Haut weich und elastisch machen. Zephyr-Rasiercrème und Zephyr-Stangenseife sind hochklassige Schweizerprodukte und erst noch aussergewöhnlich preiswert. Friedrich Steinfels, Zürich



Zephyr-Rasiercrème (grosse Tube) Fr. 1.60
Zephyr-Rasierseife (Stange) Fr. 1.—

Jede Zephyr-Packung enthält einen Silva-Scheck von 4 Punkten.